

OP von 14.03.2013

Überzeugungsarbeit fruchtet

HEUSENSTAMM ▪ Während über dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle schwarzer Rauch aufstieg, hatten sie in der Mensa der „Fünf Freunde“ bereits sechs Damen gewählt. Sie bilden den neuen Vorstand des Fördervereins der Otto-Hahn-Schule, der damit seiner Auflösung entgangen ist. Die hatten die Vorgänger schon mal – pro forma – auf die Tagesordnung der Hauptversammlung geschrieben. Hintergrund: Drei der vier Vorstandsmitglieder hatten angekündigt, am Ende des Schuljahres ihr Amt niederzulegen, da ihre Kinder dann nicht mehr die Grundschule besuchen werden. Die Nachfolger-Suche verlief sehr schleppend, wodurch eine folgenschwere Auflösung unumgänglich schien.

Doch es kam anders: Schnell standen die Kassenprüfer fest. Eine Tätigkeit, die auch mit unregelmäßigen Arbeitszeiten zu handeln ist. Mehr Überzeugungsarbeit mussten die erfahrenen Förderer Beate Kallmeyer und Markus Thum bei den weiteren Ämtern leisten. Schließlich gewannen sie Nicola Sperling als neue Kassenwartin, Susanne Urbaner erklärte sich bereit, als Schriftführerin zu fungieren. Alexandra Eppler wird als Beisitzerin die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen, damit sammeln sie bereits Erfahrung. Auch Silke Engels, Monika Luft und Ance Geffers engagieren sich fortan als Beisitzerinnen.

Der Förderverein der Otto-Hahn-Schule entgeht der Auflösung. Der neue Vorstand zeigt Mut zur Lücke und will mit wenigen Mitteln möglichst viel erreichen. Auch ein Chor ist im Gespräch.



Frisch ans Werk: Der neue Vorstand des Fördervereins der der Otto-Hahn-Schule. - Foto: M.

So ein Vorstandsposten ermöglichte gute Einblicke in das Schulwesen, argumentierte Thum für einen Job an der Spitze. „In der Mischung liegt die Würze, jeder verfolgt seinen eigenen Stil“, machte auch Beate Kallmeyer Mut, Verantwortung zu übernehmen. Die Satzung schreiben lediglich Kassenwart, Schriftführer und mindestens ein Beisitzer vor.

Die Arbeit sei wesentlich

entspannter, nachdem der Förderverein im April des vergangenen Jahres die Rolle als Arbeitgeber für das Betreuungsteam abgab. Rechenschaftsbericht und Steuererklärungen für die Angestellten fielen nun weg. Diese Aufgaben wurde in die Obhut der Stadt gelegt. Mit ihr stehe nun eine Vereinbarung aus, die eine finanzielle Unterstützung der Nachmittagsangebote der Grundschule vor-

sieht, die Beschäftigung der Verwaltungskräfte und einer Mitarbeiterin für den Schwimmunterricht absichert. „Der Verein ist nicht mehr in so vielen Projekten involviert“, fasste Kallmeyer zusammen.

Knapp zwei Dutzend der 173 Mitglieder entlasteten das Führungsgremium einstimmig. Thum erklärte sich bereit, die Arbeiten am Außengelände weiter zu beglei-

ten. Die Schulhof-Gestaltung und das Konzept der Gewaltprävention bilden die teuersten Aktivitäten des Vereins. Drei Tische mit Bänken für den Schulhof wurden angeschafft, ein Sichtschutz montiert und weitere Garnituren für Veranstaltungen angeschafft. Der Plan, einen weiteren Container als Werkstatt aufzustellen scheiterte bislang an den Kosten. Das Areal um das Klettergerüst soll weiter ausgestattet werden, damit das Gelände intensiver genutzt wird, betont Thum. Folgekosten seien jedoch zu vermeiden, laute die Abmachung mit dem Schulverwalter Hochtief.

Auch für das Angebot Zumba-Tanz müsse Geld draufgelegt werden. Für die Koch-AG hatte der alte Vorstand eine neue Kraft gefunden. Tennis und Fußball sind sehr beliebt, außerdem Schach und „fit am PC“. Zudem organisiert die Gemeinschaft eine Reihe kreativer Kreise wie die Osterwerkstatt.

Das „klingende Mobil“ war an der Hahn-Schule zu Gast, Musikpädagogen brachten eine Reihe von Instrumenten zum Ausprobieren mit. Ein Besuch in der Alten Oper gehörte ebenso zum Angebot, wie das Musikprojekt einer vierten Klasse im Hessischen Rundfunk. Im neuen Jahr soll über Instrumentenspiel und einen Chor nachgedacht werden – bislang scheiterte das an fehlendem Personal und der Bezahlung. - M.